

„Sie berühren ganz oft Herzen, und ganz oft auch meins“

Der Landkreis Holzminden hat 150 Ehrenamtliche zu einem Dankeschön-Nachmittag eingeladen

VON UWE ENGELHARDT

KREIS HOLZMINDEN. Wenn sich der Politiker und der Vereinsvorsitzende zum Kaffeetreffen, der Umweltschützer und der Rettungssanitäter beziehungsweise die Feuerwehrfrau bei einem Stück Kuchen diskutieren oder Märchenfiguren aus dem Weserbergland mal nicht vorrangig fürs Foto posieren müssen und sich entspannt zurücklehnen können, dann muss etwas ganz Besonderes passiert sein – so wie am Dienstagnachmittag im Schlosshof in Bevern. Das Zentrum für ehrenamtliches Engagement hatte alle Ehrenamtskarteninhaberinnen und -inhaber plus Partner, dazu alle Kreistagsabgeordneten und Bürgermeister der Samtgemeinden, der Stadt Holzminden und des Fleckens Delligsen eingeladen, um einfach mal Danke zu sagen, Danke für viele Stunden Arbeit ohne Lohn, meistens ohne die entsprechende Wertschätzung, dafür eher mit fa-

miliären Entbehrungen – Arbeit im Dienste der Gesellschaft. „Es wurde höchste Zeit. Wir hatten diese Aktion schon lange geplant, aber leider hat uns die Corona-Krise einen Strich durch die Rechnung gemacht“, meinte Landrat Michael Schünemann am Rande der Veranstaltung. Rund 150 Gäste konnte das ZEE im Schlosshof begrüßen.

Bei Kaffee und Kuchen eine Weile in entspannter Atmosphäre im Hof des Schlosses eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen oder auch ein Schnittchen genießen und sich mal als Held des Alltags hochleben lassen, **musikalisch flankiert von der Schülerband des Campe-Gymnasiums unter Leitung von Alexander Käberich, Leiter der Musikschule Holzminden**, das war das Ansinnen des Landkreises Holzminden, der über das ZEE diese Veranstaltung organisiert hat. „Heute sollen der Austausch untereinander und die Gemütlichkeit in entspannter Atmosphäre im Vor-

dergrund stehen“, eröffnete Corinna Schmidt, kommissarische Leiterin der Kreisvolkshochschule den Nachmittag.

„Sie sind die wahren Helden des Alltags“

„Es sind die Freiwilligen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer selbstlosen Hingabe das Fundament bilden, auf dem unsere Gesellschaft aufbaut“, begann Landrat Schünemann seine Begrüßung. Diejenigen, die sich für das Ehrenamt entschieden hätten, setzten ein starkes Zeichen. „Sie zeigen, dass sie nicht nur mit Worten sprechen, sondern auch bereit sind, Taten folgen zu lassen“, fuhr der Landrat fort. „Sie sind die wahren Helden des Alltags, die oft im Stillen wirken und doch so viel bewegen.“ Im Weiteren ging der Landrat auf die Förderung des Ehrenamts ein, was ein bisschen durch die Ehrenamtskarte passiert, die der Landkreis 2020 eingeführt hat. Er betonte aber, dass



Moderierte die Eröffnung des Nachmittags: Corinna Schmidt, kommissarische Leiterin der Kreisvolkshochschule.

UWE ENGELHARDT

die Ehrenamtskarte keine Entlohnung für das Handeln der Ehrenamtlichen ist. „Sie ist allenfalls eine Aufmerksamkeit. Ein Signal, mit dem wir Ihnen zeigen wollen, dass wir Ihre Arbeit schätzen, denn das was Sie tun, ist eigentlich unbezahlbar“, rief der Landrat den rund 150 Gästen zu. In der Folge kam Schünemann auch noch kurz auf das Zentrum für ehrenamtliches Engagement zu sprechen, das in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert. Das ZEE als ein Teil der Kreisvolkshochschule versucht immer, für alle Ehrenamtlichen da zu sein und Hilfestellung zu geben und Ratgeber zu sein.

Engagementbörse geht an den Start

Schier überwältigt war Anja Kurth, die Nachfolgerin von Ruth Happel als Leiterin des ZEE. „Ich hatte mit vielleicht 80 Teilnehmenden gerechnet, und jetzt sind es 150,“ begann sie. „Ich liebe es, mit Ihnen zu arbeiten.“ Weiter stellte sie

die Engagementbörse vor, wo Menschen, die ehrenamtlich arbeiten möchten, das passende Engagement finden oder Institutionen ihre Angebote unterbreiten können. „Jeder und jede von Ihnen

hinterlässt mit seinem Engagement Spuren. Sie stärken die Gesellschaft, verändern Leben, berühren Herzen. Sehr oft auch meins. Dankeschön, dass es Sie gibt“, endete Kurth.



Ehemalige Förster unter sich: Kreistagsabgeordneter Dirk Reuter (l.) und BUND-Mitglied Detlef Lock.

UWE ENGELHARDT



Freundschaft unter Fußballern: Andreas Struck (links; SV Holzminden) und Manfred Almstedt (MTV Bevern).

UWE ENGELHARDT